



## Grußwort: Barbara Klepsch, Gesundheitsministerin Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich Willkommen in Leipzig, herzlich Willkommen zu Ihrem nunmehr 72. Homöopathischen Weltärztekongress. Dass Sie sich in diesem Jahr für Leipzig als Tagungsort entschieden haben, sehe ich als Ausdruck dafür, dass Sie diese Stadt als einen renommierten Wissenschafts- und Forschungsstandort schätzen. Zum anderen bietet Leipzig für Ihren Kongress beste Voraussetzungen, da der Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, hier 1775 sein Wirken mit dem Medizinstudium begann und von 1811 bis 1821 an der Universität lehrte sowie seine Praxis führte.



Sie haben Ihren diesjährigen Kongress unter das Motto „Ärztliche Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten“ gestellt. Viele Ärztinnen und Ärzte behandeln inzwischen auch homöopathisch. Und auch bei Patientinnen und Patienten findet die Homöopathie großen Zuspruch. Ganz besonders chronisch Kranke suchen in der ganzheitlichen biologischen Medizin nach ergänzenden Alternativen zur Schulmedizin.

Es ist egal, ob Schul-, Alternativ- oder Komplementärmedizin – die Patientinnen und Patienten können zu Recht erwarten, dass sie die Behandlung bekommen, die nach wissenschaftlichen Grundsätzen und den Erfahrungen des Arztes den für sie besten Erfolg verspricht. Denn – es gibt nur eine Medizin, die Lehre von der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Ziel ist es, die Gesundheit des Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen und Leiden zu lindern.

Die kontinuierliche medizinische Weiterbildung ist ohne die Schulmedizin und auch ohne alternative Ansätze nicht vorstellbar. Der Freistaat Sachsen wird sich auch weiterhin für optimale Rahmenbedingungen für eine gute medizinische Versorgung einsetzen. Die Zukunft des Gesundheitswesens darf nicht mit den Methoden der Vergangenheit bewältigt werden. Das Gesundheitswesen muss den vielfältigen Herausforderungen der aktuellen Zeit bestmöglich gerecht werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verlauf des Kongresses, interessante, konstruktive Gespräche und daneben die Zeit, sich von Leipzig privat und beruflich inspirieren zu lassen.